

kreisfensterchen. — N. und S. von Langhaus und Chor Rundbogenfenster, im Ostabschlusse Rundbogennische mit polychromierter Sandsteinfigur des hl. Johannes von Nep. — Schindelsatteldach, über dem Ostabschlusse blechernes Halbkegeldach. Im W. aufgesetzter Turm, in zwei niedere Geschosse untergeteilt mit jederseits einem kleinen Rundbogenschallfenster. Rotes Schindelzweibeldach mit Knauf und Kreuz und Inschrift: *M 1822 S.*

In n e r e s :

Inneres.

Über Wandpilastern Gurtgewölbe mit geringem Stuckornament, Auge Gottes in Glorie, Engel, die Sonne, Mond usw. in den Händen halten. Chor niedriger, mit Stichkappen im Kuppelgewölbe.

Skulptur: Von der Decke herabhängend Maria im Rosenkranze; Holz, polychromiert und vergoldet. Inschrift: *Mathias Wilsdorfer 1811.*

Skulptur.

2. Ranzles, Dorf

Literatur: Geschichtl. Beilag. VII 302.

Alte Ansicht: Aquarell im Urbar von 1694 im Schlosse Waidhofen a. d. Thaya.

*Rentzleins war seit 1112 nach St. Georgen an der Traisen zehentpflichtig (Archiv, 1853, 249).*

Ortsskapelle: Von 1838; Inmitten des Dorfes gelegen, gelb gefärbelt, mit blauem Sockel, rechteckig, mit halbrundem Ostabschlusse, Dachreiter im W., Rundbogenfenstern.

Ortsskapelle.

In n e r e s :

Inneres.

Flachgedeckt, Chor mit Halbkuppelgewölbe.

Skulptur: Außen in einer Rundbogennische über der Westtür polychromiertes, roh gearbeitetes Holzrelief der Maria mit dem Kinde. Erste Hälfte des XIX. Jhs.

Skulptur.

Glocke: (Thronende Figuren der Hl. Petrus und Paulus in Relief.) *Sit nomen Domini benedictum. — Theresia Scheichelin zu Wienn goss mich 1796.*

Glocke.

Bildstock: Straße nach Thaya. Tabernakelbildstock aus Granit. Achteckiger Sockel und Schaft, in ein viereckiges Kapitel übergehend; Tabernakelaufsatz, dessen Seiten im Giebel geschlossen sind, gestutztes Pyramidendach. An zwei Seiten des Tabernakels tiefe Nischen mit neueren, verwitterten Ölbildern auf Blech, an den anderen Seiten seichte Nischen mit vortretenden Wappenschilden. XVI. Jh.(?).

Bildstock.

3. Schirnes, Dorf

Literatur: Geschichtl. Beilag. VII 302.

Alte Ansicht: Aquarell im Urbar von 1694 im Schlosse Waidhofen a. d. Thaya.

*Auch Schirneis wurde 1112 dem Zehentgebiete von St. Georgen zugeteilt (Archiv, 1853, 249).*

*Bis 1642 zur Herrschaft Heidenreichenstein, dann zur Herrschaft Waidhofen gehörig.*

Ortsskapelle: Mitten im Dorfe gelegen, von 1838. Rechteckiger Bau mit eingezogenem, halbrunden Ostabschlusse und aufgesetztem Westturme. Weiß gefärbelt, mit blauem Sockel und hart profiliertem Kranzgesimse. W. Geschweifte Giebelfront, gerahmte Rundbogennische über der Tür; Rundbogenfenster. Ziegelsatteldach, über dem Ostabschlusse blechernes Halbkegeldach.

Ortsskapelle.

In n e r e s :

Inneres.

Mit Gurtgewölben über Wandpilastern, Chor und Halbkuppelgewölbe.

Gemälde: Öl auf Leinwand; hl. Dreifaltigkeit. Erste Hälfte des XIX. Jhs.

Gemälde.

Skulptur: Holz, polychromiert, Maria im Rosenkranze, von der Decke herabhängend. Erste Hälfte des XIX. Jhs.

Skulptur.

Glocke: (Blumengirlanden, hl. Bischof, hl. Johannes von Nepomuk.) *J. C. L. 1743.*

Glocke.

Grünau s. Nonndorf

(Klein-)Göpfritz, Dorf

Literatur: Top. III 489.

Alte Ansicht: Aquarell im Urbar von 1694 im Schlosse Waidhofen a. d. Thaya.

*Das Stift St. Georgen erhielt schon bei seiner Gründung hier Besitz.*

Ortsskapelle: Rechteckig, mit runder Apsis und Westturm. 1783 gebaut, aber in jüngster Zeit stark vergrößert und erneuert.

Kapelle.

Glocke: *1745 Andreas Klein goss mich in Wienn.*

Glocke.